

Große Anfrage der Fraktionen der CDU und der SPD**Positive Umschlagsentwicklung in den bremischen Häfen — Ausbaunotwendigkeiten wachsen**

Die Umschlagsentwicklung in den bremischen Häfen hat sich in der Summe der vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt. Zu den wichtigsten Sparten wurden dabei die Bereiche Container und Automobile. Durch die abgeschlossenen und geplanten Ausbaumaßnahmen sowie die erfolgreiche Umstrukturierung der Bremer Lagerhaus Gesellschaft (BLG) sind die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für ein qualifiziertes Wachstum geschaffen worden. Damit können die Häfen in Bremen und Bremerhaven sowie die mit ihnen verbundenen Hafens-, Verkehrs- und Umschlagsbetriebe an den für die kommenden Jahre prognostizierten Umschlagsentwicklungen angemessen partizipieren. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass die neu zu schaffenden Umschlagskapazitäten zeit- und bedarfsgerecht fertiggestellt werden.

Wir fragen den Senat:

1. Wie hat sich der Umschlag seit 1990 in den bremischen Häfen entwickelt (bitte aufgliedert nach Sparten und Standorten)?
2. Wie hat sich im Vergleich hierzu der Umschlag in den wichtigsten Nachbarhäfen der „Nord Range“ entwickelt?
3. In wieweit entspricht die Umschlagsentwicklung seit 1990 den vom Senat gegebenen Prognosen, und welche Anpassungsnotwendigkeiten ergeben sich aus ggf. eingetretenen Abweichungen für den Prognosezeitraum der kommenden zehn Jahre (bitte aufgliedert nach Sparten und Standorten)?
4. Wie ist der aktuelle Prüfungs-, Planungs- und Realisierungsstand für
 - a) den Bau von CT IIIa (350 m Länge) — auch in der Variante eines Dock-Terminals (600 m Kajenlänge mit Bedienung der Containerschiffe von beiden Seiten),
 - b) einer Terminalerweiterung CT IV (700 m Länge)?
5. Welchen Stellenwert haben die nachfolgend aufgeführten Baumaßnahmen für den Ausbau des Container-Terminals, und wie ist ihr Planungs- und Realisierungsstand für
 - a) die Nutzung der 200 m Süd-Kaje des Container-Terminals für den Containerumschlag,
 - b) den Bau eines 300 m Binnenschiffs- und Feederkaje im westlichen Wendebecken,
 - c) den Bau von 500 bis 600 m Kajen im Osthafen?
6. Wann ist bei einer Realisierung für die unter 4. und 5. genannten Projekte mit Fertigstellung zu rechnen? Erfordern die hohen Umschlagsprognosen für die kommenden Jahre ggf. eine Modifizierung der bisherigen Zeitplanung?
7. Welche Kosten werden für die unter 4. und 5. genannten einzelnen Optimierungs- und Ausbaumaßnahmen erwartet?

8. Welche Maßnahmen haben die Firmen Eurogate und NTB in den letzten Monaten ergriffen bzw. welche Maßnahmen sind in Vorbereitung, um die Produktivität an den Kajan zu steigern und so eine bessere Kapazitätsauslastung und schnellere Schiffsabfertigungen zu erreichen?
9. Wie hat sich im Vergleich zu den ursprünglichen Prognosen die Zahl der Arbeitsplätze auf dem Container-Terminal seit 1990 entwickelt, wie viele Arbeitsplätze sind neu entstanden bzw. gesichert worden, wie viele wurden aus anderen Hafengebieten hierher verlagert?
 - a) Wie viele neue Arbeitsplätze werden voraussichtlich aus der Fertigstellung der unter 4. und 5. genannten Projekte resultieren bzw. gesichert?
 - b) Wie hat sich die Zahl der Arbeitsplätze im Bereich des Automobilumschlages entwickelt?
 - c) Wie viele Arbeitsplätze sind im Zusammenhang mit dem Container- und dem Autoumschlag im Nahbereich der Bremerhavener Häfen (z. B. Carl-Schurz-Gelände, Industriegebiet Speckenbüttel, Weddewarden-Ost) seit 1990 entstanden bzw. gesichert worden?

Kastendiek, Eckhoff und Fraktion der CDU

Töpfer, Oppermann, Böhrnsen und Fraktion der SPD